

Kriegerin

Nach dem Film von David Wnendt

Für die Bühne bearbeitet von Tina Müller

PREMIERE 11. FEBRUAR 2023 | KLEINES HAUS

AB 15 JAHREN

Es spielen:

Marisa Nina Plagens

Svenja, Krankenschwester Izabella Radić

Rasul, Jens Nils Eric Müller

Bea, Andrea, Melanie, Frau K. Dascha Ivanova

Sandro, Markus, Jamil Pascal Thomas

Franz, Oliver, Clemens Roman Kurtz

Gang Zeynep Adigüzel, Fardeen Ahmadi, Franziska Neumann,

Romy Sukiennik, Lisa Wächter, Lisa-Marie Weinrich, Katja Weiß

Inszenierung Mathilde Lehmann

Bühne & Kostüme Elena Melissa Stranghöner

Maskenbild Nadine Pahlen

Licht Michel Honold

Dramaturgie Tim Kahn

Theaterpädagogik Sebastian Songjin Regieassistenz und Abendspielleitung Theresa Gehring Ausstattungsassistentin Lilli Janhoefer Regiehospitantin Anabel Ruiz Moreno Technischer Direktor Christopher Moos Stellv. Technischer Direktor Robert Straatmann Technische Leitung Kleines Haus Bert Lepinski Leitende Ausstattungs Koordinatorin Denise Schneider Fachkraft für Veranstaltungstechnik Timo Hagmann, Nicola Hug, Pierre Schmidt Auszubildende Fachkraft für Veranstaltungstechnik Annika Saskia Schubert, Thomas Bezdek, Michel Honold Technische Produktionsleitung Kleines Haus Lucas Unverzagt Ausstattungsleitung Lukas Noll Leitung Ton und Videotechnik Volker Seidler Leitung Beleuchtung Karin Gebert Kostümwerkstätten Sandra Stegen-Hoffmann, Doreen Scheibe, Katrin Weiszhaupt Maske Marie-Kathrin Kleier Requisite Thomas Döll Leitung Malsaal Pasquale Ippolito Leitung Schlosserei Erich Wismar Deko und Polsterei Philipp Lampert Leitung Schreinerei Stefan Schallner

Hinweis

In „Kriegerin“ beschäftigen wir uns mit der Geschichte von Menschen, deren Welt von Rassismus, Antisemitismus, Frauenfeindlichkeit sowie verbaler und physischer Gewalt geprägt ist. Diese Formen der Diskriminierung können nur schwer erzählt und kritisiert werden, ohne sie sprachlich zu reproduzieren. Allerdings sollte sich niemand diesem Zwiespalt ausgesetzt sehen, ohne sich bewusst dafür zu entscheiden.

Aufgaben zur Nachbereitung des Theaterbesuchs von „Kriegerin“

Erste Kritik:

1. Was hat Euch an der Inszenierung besonders gut gefallen? Was nicht so sehr?
2. Gab es Szenen, deren Inhalt für Euch unverständlich war?

Erörtern diese Fragen mit Eurer Klasse/Gruppe!

Bühne

1. Was ist Euch an der Aufteilung und Gestaltung des Bühnen- und Zuschauerraums aufgefallen? Wurdet Ihr in Euren Erwartungen vor dem Hintergrund Eurer bisherigen Theater-Besuche überrascht? Welche Absicht steckt hinter der Entscheidung, den Spiel- und Zuschauerraum so einzurichten? Erinnerst Euch an Eure Eindrücke beim Theaterbesuch!
2. Was fiel Euch am Podest in der Mitte des Raums auf? Sammelt Eure Beobachtungen, bezüglich der Beschaffenheit und der Verwendung dieses Elements durch die Spieler:innen! Welche Bedeutung hat es für die Figuren?
3. Beachtet die Hochsitze in den drei Ecken des Raumes! Welche Funktion haben sie in Hinblick auf die Figuren und ihre Beziehungen untereinander?

Tauscht Eure Eindrücke und Interpretationen in der Gruppe aus!

Requisiten

1. Was fiel Euch an den Requisiten und ihrer Verwendung auf? Erinnerst Euch an die äußere Beschaffenheit der Gegenstände und stellt eine Verbindung zur Wahl der Kostüme und der Musik in der Inszenierung!

Kostüme

1. „Kriegerin“ spielt zu einem großen Teil im rechtsradikalen Milieu. Was ist in diesem Zusammenhang an den Kostümen der Figuren auffällig? Sind sie „szenentypisch“? Findet eine Erklärung für die Wahl der Kostüme!
2. Die Spieler:innen wechseln im Verlauf der Handlung die Rollen. Erfüllen die Kostüme hier eine Funktion?

Musik

1. In der Produktion spielt Musik eine wichtige Rolle. Wie würdet Ihr sie charakterisieren?
2. Würdet Ihr selbst „Kriegerin“ inszenieren, welche Art von Musik würdet Ihr für die einzelnen Szenen wählen? Begründet Eure Wahl!

Rollen und Verwandlungen

1. Die Schauspieler:innen bedienen in der Inszenierung mehrere Rollen. Benennt anhand dreier Figuren, welche Ausdrucks- und Gestaltungsmittel die Spieler:innen anwenden, um unterschiedliche Menschen darzustellen! Geht auf äußere Mittel, wie auch die inneren Spielhaltungen der Spielenden ein! Wie arbeiten die Darsteller:innen mit räumlicher Entfernung zueinander und Augen- bzw. Körperkontakt?
2. Der Schauspieler des Rasul hat die Aufgabe, einen aus einem fremden Kulturkreis stammenden ge-

flüchteten Menschen zu spielen. Welche Mittel wendet der Darsteller an, um keine Klischees oder Vorurteile zu reproduzieren und trotzdem zu einer glaubwürdigen Erzählung der Figur zu gelangen? Beachtet zur Beantwortung der Frage seine Darstellung eines Mitglieds der Rechtsextremen Gruppe! Welche sind die auffälligsten Unterschiede in der Darstellung dieser beiden Rollen?

Motive, Entscheidungen, Handlungen – Was bewegt Marisa? Was bewegt Svenja?

1. In „Kriegerin“ sind die Spannungen in der Beziehung zwischen Marisa und ihrer Mutter und das Verhältnis Marisas zu ihrem Großvater von zentraler Bedeutung. Schreibt eine kurze Lebensgeschichte der Figur, eine sogenannte Rollenbiografie! Geht dabei auf den Einfluss der Mutter und des Großvaters auf die junge Frau ein.
2. Obwohl mit Überzeugung in derselben rechtsradikalen Gruppe aktiv, sind Marisa und Svenja zwei sehr unterschiedliche Menschen. Wie unterscheiden sich die beiden voneinander? Vergleichen hierzu die Lebensläufe der beiden und fertige ggf. eine Rollenbiografie Svenjas an! Achtet hier, wie bei Marisa, auf Svenjas Beziehung zu ihren wichtigsten Bezugspersonen.
3. Vor dem Hintergrund der von Euch gesammelten Informationen und Einschätzungen der Lebenswirklichkeit der beiden:
 - a. Was hat Marisa Eurer Meinung nach dazu bewegt, sich der rechtsextremen Gruppe um Clemens anzuschließen?
 - b. Was brachte Svenja dazu?
 - c. Warum wird Marisa Rasul und seinem Bruder gegenüber gewalttätig und warum unterstützt sie Rasul später bei seinem Fluchtversuch?
 - d. Definiert das Verhältnis zwischen Marisa und Svenja!
 - e. Warum wendet sich Svenja am Ende des Stücks gegen Marisa?
 - f. Angenommen, Ihr wärt in Svenjas und Marisas Situation: welche Entscheidungen würdet Ihr im letzten Drittel des Stücks treffen?

Tipp: Bei der Beantwortung einiger Fragen könnt ihr zwischen politischen und persönlichen Motiven und Impulsen unterscheiden.

Frauen und Rechtsextremismus

Obwohl die Politik der Nationalsozialisten Frauen benachteiligte, waren viele von ihnen aktiv an der Organisation und Durchführung schlimmster Verbrechen beteiligt.

1. Analysiert die Rolle der Frauen in der Gruppe um Clemens!
2. Würdet Ihr Marisa und Svenja als emanzipierte Frauen beschreiben?

Tipp:

Seit einigen Jahren treten Frauen in der männerdominierten Neonazi-Bewegung zunehmend selbstbewusster auf. Sie kandidieren für die NPD, organisieren Demonstrationen und kümmern sich um die Erziehung des rechten Nachwuchses. Vor allem aber sind sie bestrebt, rechtsradikale Politik unter dem Deckmantel von sozialen Themen wie Naturheilkunde, Ökologie, Kinder- und Bürgergeld auf kommunaler Ebene durchzusetzen. Wenn Ihr mehr über die Rolle von Frauen im rechtsextremen Milieu erfahren wollt, empfehlen wir Euch das Buch „Mädelsache!“ von Andrea Röpke und Andreas Speit.

Gestützt auf Insiderinformationen geben die beiden einen Einblick in das Innenleben dieser Szene. Sie schildern, wo völkische „Sippen“ bereits Vereine, Elternräte oder Nachbarschaften prägen, fragen, warum Politik und Verfassungsschutzbehörden diesem gefährlichen Treiben nahezu tatenlos zuschauen, und zeigen Strategien gegen die rechtsradikale Unterwanderung der Gesellschaft.

Das Buch könnt Ihr zum Beispiel bei der Stadtbibliothek Gießen als ebook ausleihen!